

Leitfaden für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen LUKS im Bereich Bau / TS



Intern

Genehmigung:

Luzern, Juli 2023

Florentin Eiholzer
Leiter Betrieb & Infrastruktur

Luzern, Juli 2023

Nils Eichbaum
Leiter Bau/Leiter Realisierung

Luzern, Juli 2023

Aron Duss
Leiter Technik und Sicherheit

Luzern, Juli 2023

Adrian Uster
Leiter Immobilienmanagement/-bewirtschaftung

Änderungen:

Datum	Autor	Kapitel	Abschnitt	Beschrieb Änderung/ Bemerkungen
01.05.2023	Hügel			Erstausgabe
21.06.2023	Hügel			Zweitausgabe (textliche, inhaltliche Anpassungen)
07.07.2023	Hügel			Drittausgabe (textliche, inhaltliche Anpassungen)

1. Welches sind die Rechtsgrundlagen?

Die nachfolgend aufgeführten Gesetzesvorlagen setzen das internationale und nationale Recht auf kantonaler Ebene um (geltend ab 1. Januar 2023).

- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
Link:
[IVöB; SRL Nr. 733b](#)
- Einführungsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
Link:
[EGIVöB; SRL Nr. 733c](#)
- Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
Link:
[VIVöB; SRL Nr. 734](#)

Welches ist der Zweck des öffentlichen Beschaffungsrechts?

Die IVöB bezweckt (Art. 2 IVöB):

- den *wirtschaftlichen* und den volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial *nachhaltigen Einsatz der öffentlichen Mittel*
- die *Transparenz* des Vergabeverfahrens
- die *Gleichbehandlung* und Nichtdiskriminierung der Anbieter
- die Förderung des *wirksamen, fairen Wettbewerbs* unter den Anbietern, insbesondere durch Massnahmen gegen unzulässige Wettbewerbsabreden und Korruption.

2. Untersteht das LUKS dem öffentlichen Beschaffungsrecht?

- Die LUKS Spitalbetriebe AG und die LUKS Immobilien AG unterstehen der IVöB (Art. 4 IVöB).

3. Welche Aufträge unterstehen dem öffentlichen Beschaffungsrecht? (Art. 8 IVöB) Sämtliche Aufträge, in denen das LUKS bei einem Anbieter folgende Leistungen einkauft (Art. 8 IVöB):

- Bauleistungen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe)
- Lieferungen
- Dienstleistungen
- Sonderfall:
Wettbewerbe und Studienaufträge (Art. 22 IVöB)

4. Die Vergabeverfahren (Art. 16 ff IVöB)

Die Wahl des Verfahrens richtet sich danach, ob ein Auftrag einen Schwellenwert nach Anhängen 1 und 2 IVöB erreicht.

Die Schwellenwerte der Vergabeverfahren in der nachfolgenden Tabelle sind in CHF, exkl. MwSt., angegeben.

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
Lieferungen und Dienstleistungen ab CHF 250'000	Lieferungen und Dienstleistungen ab CHF 250'000	Lieferungen und Dienstleistungen unter CHF 250'000	Lieferungen und Dienstleistungen unter CHF 150'000
Bauleistungen Bauhauptgewerbe ab CHF 500'000 Baunebengewerbe ab CHF 250'000	Bauleistungen Bauhauptgewerbe ab CHF 500'000 Baunebengewerbe ab CHF 250'000	Bauleistungen Bauhauptgewerbe unter CHF 500'000 Baunebengewerbe unter CHF 250'000	Bauleistungen Bauhauptgewerbe unter CHF 300'000 Baunebengewerbe unter CHF 150'000
Schwellenwerte im Staatsvertragsbereich Bauarbeiten ab CHF 8.7 Mio. (Bauwerksregel-Gesamtwert) Lieferungen und Dienstleistungen ab CHF 350'000	Schwellenwerte im Staatsvertragsbereich Bauarbeiten ab CHF 8.7 Mio. (Bauwerksregel-Gesamtwert) Lieferungen und Dienstleistungen ab CHF 350'000		Alle Auftragsarten unabhängig vom Auftragswert Gestützt auf Art. 21 Abs. 2 IVöB
Offenes Verfahren (1-stufig) Ausschreibung über die Vergabepattform www.simap.ch	Selektives Verfahren (2-stufig mit Präqualifikation) Ausschreibung über die Vergabepattform www.simap.ch	In der Regel sind 3-5 Angebote einzuholen	«In Konkurrenz»: In der Regel sind 3-5 Angebote einzuholen (3 gültige Angebote) «direkte Vergabe»: 1 Angebot: Lieferungen und Bauverträge unter CHF 50'000 Dienstleistungen Planer unter CHF 150'000

Sonderregelung für den Schwellenwert bei mehreren Bauleistungen:

Erreicht der Gesamtwert mehrerer Bauleistungen für die Realisierung eines Bauwerks den Schwellenwert des Staatsvertragsbereichs, so finden die Bestimmungen für die Beschaffung im Staatsvertragsbereich Anwendung.

Erreichen jedoch die Werte der einzelnen Leistungen nicht zwei Millionen Franken und überschreitet der Wert dieser Leistungen zusammen gerechnet nicht 20 % des Gesamtwerts des Bauwerks, so finden für diese Leistungen die Bestimmungen für Beschaffungen ausserhalb des Staatsvertragsbereichs Anwendung (Bagatelklausele).

Ausserhalb des Staatsvertragsbereichs wird das massgebliche Verfahren für Bauleistungen anhand des Wertes der einzelnen Leistungen bestimmt.

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
alle Anbieter können ein Angebot einreichen	Selektionsentscheid; grundsätzliche Zulassung bei:		
Teilnahmebedingungen und Eignungskriterien müssen erfüllt sein	Teilnahmebedingungen und Eignungskriterien müssen erfüllt sein	Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein	Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein
	wenn möglich, Zulassung von mind. 3 Anbietern zum Angebot		
	Beschränkung Teilnehmerzahl möglich, soweit Wettbewerb nicht eingeschränkt wird		

Ausnahme von der ordentlichen Verfahrensart:

Art. 21 Abs. 2 IVöB sieht vor, dass in dort erwähnten besonderen Konstellationen ausnahmsweise unabhängig vom Schwellenwert eine freihändige Vergabe erfolgen darf.

Solche Ausnahmen müssen dokumentiert werden (Art. 21 Abs. 3 IVöB). Die Beschaffungsstelle füllt das Formular «Bericht – Ausnahme von der ordentlichen Verfahrensart» aus und lässt dies von der Gruppenbereichsleitung und der Abteilung Recht & Compliance LUKS visieren.

Link:

[Bericht – Ausnahme von der ordentlichen Verfahrensart](#)

5. Wie erfolgt die Publikation?

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
Publikation auf www.simap.ch	Publikation auf www.simap.ch :	Direkte Einladung mit Ausschreibungsunterlagen	Formlose Anfrage eines oder mehrerer Unternehmen
Mindestinhalt der Ausschreibungsunterlagen beachten (Art. 35 und 36 IVöB)	Mindestinhalt der Ausschreibungsunterlagen beachten (Art. 35 und 36 IVöB)		

Vergabepattform SIMAP:

SIMAP ist die gemeinsame **elektronische Plattform** von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens. Per 1. Januar 2023 hat die Internetplattform simap.ch für den Kanton Luzern das Kantonsblatt als Publikationsorgan für Ausschreibungen abgelöst.

Allgemein gilt:

- Simap ist das offizielle Publikationsorgan
- Im offenen und selektiven Verfahren müssen eine allfällige Vorankündigung, die Ausschreibung, der Zuschlag sowie der Abbruch publiziert werden. Ebenfalls sind Zuschläge, die im Staatsvertragsbereich freihändig erteilt wurden, zu publizieren (Art. 48, IVöB).
- Publikation des Zuschlags im Staatsvertragsbereich innert 30 Tagen (Art. 48 IVöB)

Im Regelfall erfolgt die Veröffentlichung der Ausschreibungen über das Zeichnungsbüro des LUKS (zeichnungsbuero@luks.ch).

Bei Grossbauprojekten können die Veröffentlichungen der Ausschreibungen auf simap durch den beauftragten Planer/Generalplaner erfolgen. Hierfür ist durch den Planer der Zutritt und Vertretung des Bauherrn auf simap zu beantragen.

Link: simap.ch

6. Wie ist das Vorgehen nach erfolgter Ausschreibung?

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Eingabe der Angebote bzw. der Anträge auf Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none">• schriftlich• vollständig• fristgerecht• in der Regel ohne Vergütung <p>Öffnung der Angebote (Art. 37 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none">• durch mind. 2 Vertreter der Vergabestelle• Erstellung eines Offertöffnungsprotokolls <p>Prüfung der Angebote (Art. 38 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none">• ggf. Einholung von Erläuterungen bei Unklarheiten (jedoch ist eine inhaltliche Nachbesserung / Korrektur unzulässig), Dokumentation• Erkundigungspflicht bei ungewöhnlich niedrigem Angebot <p>Bereinigung der Angebote (Art. 39 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none">• wenn Voraussetzungen erfüllt <p>Abgebotsrunden, Verhandlungen (Art. 11 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none">• <u>sind verboten</u> <p>Dialog bei komplexen Aufträgen (Art. 24 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none">• im offenen/selektiven Verfahren möglich, sofern angekündigt <p>Prüfung der Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und Bewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien (Art. 40 IVöB)</p>			<p>Verhandlungen möglich (Art. 21 Abs. 1 IVöB) Der Auftraggeber ist berechtigt, Vergleichsofferten einzuholen und Verhandlungen durchzuführen.</p>

7. Ausschluss vom Verfahren und Widerruf des Zuschlags

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Ein Anbieter kann von einem Vergabeverfahren ausgeschlossen oder ein ihm bereits erteilter Zuschlag kann widerrufen werden (Art. 44 IVöB) z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentlichen Formfehlern Nichterfüllen der Teilnahmebedingungen Nichterfüllen der Eignungskriterien <p>Der Ausschluss muss dem Anbieter als anfechtbare Verfügung eröffnet werden.</p> <p><i>Bei Unsicherheiten wird empfohlen, die Abteilung Recht & Compliance LUKS beizuziehen.</i></p> <p>In besonderen Fällen können Anbieter zudem sanktioniert werden (Art. 45 IVöB):</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausschluss des Anbieters von künftigen öffentlichen Aufträgen für die Dauer von bis zu fünf Jahren Auferlegung einer Busse von bis zu zehn Prozent der bereinigten Angebotssumme Aussprechen einer Verwarnung in leichten Fällen <p><i>Das Aussprechen einer Sanktion sollte zwingend vorgängig mit der Abteilung Recht & Compliance LUKS geprüft werden.</i></p>			

8. Abbruch oder Wiederholung des Verfahrens

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Der Auftraggeber kann das Vergabeverfahren abbrechen (Art. 43 IVöB), insbesondere wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> er von der Vergabe des öffentlichen Auftrags aus zureichenden Gründen absieht kein Angebot die technischen Spezifikationen oder die weiteren Anforderungen erfüllt aufgrund veränderter Rahmenbedingungen vorteilhaftere Angebote zu erwarten sind die eingereichten Angebote keine wirtschaftliche Beschaffung erlauben oder den Kostenrahmen deutlich überschreiten hinreichende Anhaltspunkte für eine unzulässige Wettbewerbsabrede unter den Anbietern bestehen eine wesentliche Änderung der nachgefragten Leistungen erforderlich wird <p>Der Abbruch des Vergabeverfahrens ist den Anbietern als anfechtbare Verfügung zu eröffnen und im offenen oder selektiven Verfahren auf www.simap.ch zu veröffentlichen.</p> <p><i>Der Abbruch oder die Wiederholung des Verfahrens sollte zwingend vorgängig mit der Abteilung Recht & Compliance LUKS geprüft werden.</i></p>			

9. Das vorteilhafteste Angebot erhält den Zuschlag (Art. 41 IVöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Die Angebote werden anhand leistungsbezogener Zuschlagskriterien geprüft. Zwingende Kriterien sind der Preis und die Qualität der Leistung. Daneben können weitere Kriterien berücksichtigt werden, z.B. Zweckmässigkeit, Termine, technischer Wert, Wirtschaftlichkeit, Lebenszykluskosten, Ästhetik, Nachhaltigkeit, Plausibilität des Angebots, Kreativität, Kundendienst, Lieferbedingungen, Infrastruktur, Innovationsgehalt, Funktionalität, Servicebereitschaft, Fachkompetenz oder Effizienz der Methodik berücksichtigt werden (Art. 29 Abs. 1 IVöB).</p> <p>Ausserhalb des Staatsvertragsbereichs können ergänzend vergabe-rechtsfremde Kriterien (sozialpolitische Anliegen) berücksichtigt werden, z.B. Lernende in der beruflichen Grundbildung, Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmende, Wiedereingliederung für Langzeitarbeitslose (Art. 29 Abs. 2 IVöB).</p> <p>Ebenfalls berücksichtigt werden können die unterschiedlichen Preis-Niveaus in den Ländern, in welchen die Leistung erbracht wird sowie die Verlässlichkeit des Preises (§ 2 EGIVöB).</p> <p>Die Zuschlagskriterien und ihre Gewichtung müssen in der Ausschreibung oder in den Ausschreibungsunterlagen bekannt gegeben werden. Für standardisierte Leistungen kann der Zuschlag ausschliesslich nach dem Kriterium des niedrigsten Preises erfolgen</p>			

10. Eröffnung (Art. 51 IVöB) und Beschwerde (Art. 51 ff IVöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Verfügungen werden durch Veröffentlichung oder durch individuelle Zustellung an die Anbieter eröffnet. Die Anbieter haben vor Eröffnung der Verfügung keinen Anspruch auf rechtliches Gehör. Verfügungen, welche durch Beschwerde angefochten werden können, müssen summarisch begründet und mit einer Rechtsmittelbelehrung versehen werden.</p> <p>Es muss folgende Rechtsmittelbelehrung angefügt werden: Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen seit Eröffnung beim Kantonsgericht des Kantons Luzern, 4. Abteilung, Obergrundstrasse 46, 6002 Luzern, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen und hat einen Antrag und dessen Begründung sowie die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder ihrer Vertretung zu enthalten. Die angefochtene Verfügung und vorhandene Beweismittel sind</p> <p>In der summarischen Begründung des Zuschlagsverfügung müssen folgende Angaben enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Art des Verfahrens und den Namen des berücksichtigten Anbieters • den Gesamtpreis des berücksichtigten Angebots 			

<ul style="list-style-type: none"> • die massgebenden Merkmale und Vorteile des berücksichtigten Angebots • gegebenenfalls eine Darlegung der Gründe für eine freihändige Vergabe <p>Durch Beschwerde anfechtbar sind ausschliesslich nachfolgende Verfügungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausschreibung des Auftrags • der Entscheid über die Auswahl der Anbieter im selektiven Verfahren • der Entscheid über die Aufnahme eines Anbieters in ein Verzeichnis oder über die Streichung eines Anbieters aus einem Verzeichnis • der Entscheid über Ausstandsbegehren* und Vorbefassung** • der Zuschlag • der Widerruf des Zuschlags • der Abbruch des Verfahrens • der Ausschluss aus dem Verfahren • die Verhängung einer Sanktion <p>Beschwerdefrist und aufschiebende Wirkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Beschwerde kann innert 20 Tage seit Erhalt der Verfügung erhoben werden. Massgebend für die Fristwahrung ist die Postaufgabe (nicht Eingang beim Gericht). • Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (ausser diese wird durch das Gericht erteilt). 	
---	--

* Siehe Art. 13 IVöB Ausstand:

Ausschluss Personen auf Seite Auftraggeber/Expertengremium vom Vergabeverfahren

** Siehe Art. 14 IVöB Vorbefassung:

Ausschluss Anbieter, die an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens beteiligt waren, wenn die dadurch gewonnen Wettbewerbsvorteile nicht ausgeglichen werden können.

11. Zeitpunkt des Vertragsabschlusses (Art. 42 IVöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Der Vertrag darf nach Ablauf der Beschwerdefrist abgeschlossen werden, es sei denn, das kantonale Verwaltungsgericht habe einer Beschwerde gegen den Zuschlag aufschiebende Wirkung erteilt.</p> <p>Ist ein Beschwerdeverfahren gegen den Zuschlag hängig, ohne dass die aufschiebende Wirkung verlangt oder gewährt wurde, so teilt der Auftraggeber den Vertragsabschluss umgehend dem Gericht mit.</p>			

Hilfsmittel:

Der «Leitfaden für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen gemäss IVöB 2019 – LUKS» vermittelt eine grobe Übersicht über die Regeln, die bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen gemäss zu beachten sind.

Daneben gibt es zahlreiche weitere Hilfsmittel:

TRIAS – Leitfaden für öffentliche Beschaffungen

Um die Harmonisierung des Beschaffungsrechts auch in der Umsetzung zu gewährleisten, haben Bund, Kantone, Städte und Gemeinden einen gemeinsamen Beschaffungsleitfaden erarbeitet.

Link:

[Beschaffungsleitfaden TRIAS](#)

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren – KBOB

Die KBOB erarbeitet auf allen föderalen Ebenen (Bund, Kantone, Gemeinden und Städte) Instrumente wie Empfehlungen und Leitfäden zur Umsetzung des revidierten Beschaffungsrechts. Spezifische Instrumente zur Nachhaltigkeit finden Sie auf der Internetseite KBOB sowie auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB.

Insbesondere für den Bereich Planung und Bau sowie für die Objektbewirtschaftung stellen die KBOB-Musterverträge und -Mustervorlagen in einer thematisch entlang des Beschaffungsablaufs gegliederten Dokumentensammlung «Cockpit» zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Link:

[Cockpit Bau-/Baudienstleistungen](#)

Aktuelle Instrumente zur Umsetzung des revidierten Beschaffungsrechts finden Sie unter

Link:

[KBOB-Instrumente – Revidiertes Beschaffungsrecht](#)

WöB – Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung

Auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB finden Sie Informationen und Instrumente, die von Beschaffungsstellen und Fachpersonen aller föderalen Ebenen bereitgestellt und genutzt werden.

Link:

[WöB-Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung](#)

NNBS Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz

www.nnbs.ch

Dokumentensammlung Beschaffungswesen LUKS – IMS

(LUKS-interne ergänzende Vergabeunterlagen zu KBOB Musterverträge und -vorlage entlang des Beschaffungsprozesses von Bau- und Baudienstleistungen etc.)

[Vorlagen Beschaffung LUKS](#)

Ansprechstelle für beschaffungsrechtliche Fragen:

Abteilung Recht & Compliance LUKS

- Stefan Siegrist, lic. iur. Tel. 041 205 4211
- Christian Schmitter, MLaw RA Tel. 041 205 4051

stefan.siegrist@luks.ch

christian.schmitter@luks.ch

Beilage 1

Teilnahmebedingungen/Eignungskriterien/Technische Spezifikationen:

Nachweise zu Teilnahmebedingungen/Eignungskriterien:

§ 1 VIVöB Nachweise (Art. 12, 26 Abs. 3, 27 Abs. 3 IVöB)

Um zu prüfen, ob die Anbieterinnen die Teilnahmebedingungen und die Eignungskriterien erfüllen, kann die Auftraggeberin unter Berücksichtigung des konkreten Auftrags ausgewählte Unterlagen und Nachweise anfordern.

Link Anhang 1 VIVöB:

[Nachweis der Erfüllung der Teilnahmebedingungen und der Eignungskriterien](#)

Neuregelung Teilnahmebedingungen Anbieter/Subunternehmen:

Neu IVöB, SRL 733b, Art. 12, Abs. 4, Art. 26, Abs. 1

Die Subunternehmer sind verpflichtet, die Anforderungen nach den Absätzen 1 bis 3 (Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen, Lohngleichheit und Umweltschutz) einzuhalten.

Diese Verpflichtungen sind in die Vereinbarungen zwischen den Anbietern und den Subunternehmern aufzunehmen.

Neu IVöB, Art. 26, Abs. 1

1 Der Auftraggeber stellt im Rahmen des Vergabeverfahrens und bei der Erbringung der zugeschlagenen Leistungen sicher, dass der Anbieter und seine Subunternehmer die Teilnahmebedingungen, namentlich die Voraussetzungen nach Art. 12, erfüllen, die fälligen Steuern und Sozialversicherungsbeiträge bezahlt haben und auf unzulässige Wettbewerbsabreden verzichten.

Die IVöB 2019 dehnt die gesetzlichen Teilnahmebedingungen ausdrücklich auch auf Subunternehmer aus.

Der Unterschied zwischen Subunternehmern und Lieferanten des Anbieters ist, dass der Subunternehmer selbst Teile der auftragsgegenständlichen Leistung erbringt und somit Hilfsperson des Anbieters ist.

Der Lieferant liefert demgegenüber nur Material, Hilfsmittel etc.

Diese neue Regelung hat zur Folge, dass auch für die Subunternehmer die nötigen Nachweise zur Erfüllung der Teilnahmebedingungen eingereicht werden müssen.

Der Auftraggeber kann vorsehen, dass die Nachweise für Subunternehmer zu den Teilnahmebedingungen und zu den Eignungskriterien auch nach dem Angebot eingereicht werden können.

Damit kann er chancenlosen Anbietern das Einholen aufwändiger Nachweise ersparen (z. B. Iso-Zertifizierung des Unternehmens).

Die Eignungskriterien müssen spätestens im Zeitpunkt der Fälligkeit der Nachweise sowie beim Zuschlag erfüllt sein.

Technische Spezifikationen:

Neuregelung IVöB:

Art. 30 IVöB, Technische Spezifikationen:

Art. 30, Abs. 1 IVöB:

Der Auftraggeber bezeichnet in der Ausschreibung oder in den Ausschreibungsunterlagen die erforderlichen technischen Spezifikationen. Diese legen die Merkmale des Beschaffungsgegenstands wie Funktion, Leistung, Qualität, Sicherheit und Abmessungen oder Produktionsverfahren fest und regeln die Anforderungen an Kennzeichnung und Verpackung.

Art. 30, Abs. 2 IVöB:

Bei der Festlegung der technischen Spezifikationen stützt sich der Auftraggeber, soweit möglich und angemessen, auf internationale Normen, ansonsten auf in der Schweiz verwendete technische Vorschriften, anerkannte nationale Normen oder Branchenempfehlungen.

Art. 30, Abs. 4 IVöB:

Der Auftraggeber kann technische Spezifikationen zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen oder zum Schutz der Umwelt vorsehen.

Technische Spezifikationen sind zwingend zu erfüllende Anforderungen an das Produkt bzw. die Leistung. Sie müssen einen sachlichen Bezug zum Beschaffungsgegenstand haben.

Sie können wie auch die Zuschlagskriterien neu auch ökologischer Natur sein (z. B. maximaler Energieverbrauch, maximaler Co2-Ausstoss, Label über nachhaltige Produktion).

Hierzu bitte mögliche Kriterien auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung des Bundes vergleichen.

Orientierungshilfe für mögliche Kriterien bietet:

Link:

([WÖB-Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung](#)).

Zuschlagskriterien:

Allgemeines, Rechtsgrundlagen Art. 29 IVöB:

Art. 29, Abs. 1 IVöB neu:

Der Auftraggeber prüft die Angebote anhand leistungsbezogener Zuschlagskriterien.

Neben **dem Preis und der Qualität** einer Leistung kann er insbesondere Kriterien wie Zweckmässigkeit, Termine, technischer Wert, Wirtschaftlichkeit, **Lebenszykluskosten**, Ästhetik, **Nachhaltigkeit**, **Plausibilität des Angebotes**, Kreativität, Kundendienst, Lieferbedingungen, Infrastruktur, **Innovationsgehalt**, Funktionalität, Servicebereitschaft, Fachkompetenz oder Effizienz der Methodik berücksichtigen.

Die Qualität muss zwingend neben dem Preis angewandt werden.

Ausnahme:

Bei standardisierten Leistungen kann Preis als einziges Zuschlagskriterium gewählt werden.

Alle übrigen Kriterien sind optional, die Aufzählung ist nicht abschliessend, d. h. es ist weiterhin Sache des Auftraggebers, für den konkreten Auftrag angemessene Zuschlagskriterien festzulegen.

Musterbeispiel – Lieferungen nach neuem Beschaffungsrecht:

Kriterium	Gewichtung *	Beurteilung anhand von:
Qualität	20-40 %	Qualität des Materials, Funktionalität, Zweckmässigkeit, eingesetztes Personal, Unternehmerreferenzen
Nachhaltigkeit	20 %	Umweltkonzept, Energieverbrauch, Lebensdauer, Kreislauffähigkeit, Rücknahme- und Verwertungskonzept, Lohnungleichheit Frau und Mann
Innovationsgehalt	10 %	Auflistung innovativer Eigenschaften der offerierten Lösung, Schätzung des monetären Mehrwerts, zeitliche Einsparung oder Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung
Preis	50-30 %	Anschaffungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten, Entsorgungskosten, Lebenszykluskosten

* Die Gewichtung ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad (klein, mittel, gross)

Bewertung:

(1–10 Punkte, Preisbewertung linear in Berücksichtigung Preisspanne der Angebote)

1	= nicht beurteilbar	keine Angaben des Unternehmers
2-3	= sehr schlecht erfüllt	ungenügende, unvollständige Angaben
4-5	= schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Projektbezug
6-7	= erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
8-9	= gut erfüllt	qualitativ sehr gute Angaben
10	= sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung

Musterbeispiel – Dienstleistungen nach neuem Beschaffungsrecht:

Kriterium	Gewichtung *	Beurteilung anhand von:
Qualität des Anbieters	20-40 %	Qualifikation der Schlüsselpersonen bzgl. der Anforderungen im Projekt
Qualität des Angebots	30-35 %	Aufgaben- und Risikoanalyse, Kreislauffähigkeit, Vorgehensvorschlag mit QM-Konzept, Innovation, Plausibilität des Angebots, Plausibilität der Stundenschätzung, Vorschläge für Einsparungen
Preis	50-25 %	Nominaler Preis

* Die Gewichtung ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad (klein, mittel, gross)

Bewertung:

(1–10 Punkte, Preisbewertung linear in Berücksichtigung Preisspanne der Angebote)

1	= nicht beurteilbar	keine Angaben des Unternehmers
2-3	= sehr schlecht erfüllt	ungenügende, unvollständige Angaben
4-5	= schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Projektbezug
6-7	= erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
8-9	= gut erfüllt	qualitativ sehr gute Angaben
10	= sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung

Musterbeispiel – Bauaufträge nach neuem Beschaffungsrecht:

Kriterium	Gewichtung *	Beurteilung anhand von:
Qualität des Anbieters	20-30 %	Qualifikation der Schlüsselpersonen, Unternehmerreferenzen
Qualität des Angebotes	20-30 %	Baustelleneinrichtung, Bauprogramm, Bauabläufe, Qualität des Materials, Technischer Bericht, QM-Konzept, Risikoanalyse, Beschleunigung der Bauzeit, Innovation, Plausibilität des Angebotes, Vorschläge für Einsparungen
Nachhaltigkeit	10 %	Umweltkonzept, Energieverbrauch, Lebensdauer, Lohnungleichheit Frau und Mann
Preis	50-30 %	Anschaffungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten, Entsorgungskosten, Lebenszykluskosten

*Die Gewichtung ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad (klein, mittel, gross)

Bewertung:

(1–10 Punkte, Preisbewertung linear in Berücksichtigung Preisspanne der Angebote)

1	= nicht beurteilbar	keine Angaben des Unternehmers
2-3	= sehr schlecht erfüllt	ungenügende, unvollständige Angaben
4-5	= schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Projektbezug
6-7	= erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
8-9	= gut erfüllt	qualitativ sehr gute Angaben
10	= sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung

Wichtige Artikel aus dem neuem Vergaberecht zur weiteren Beachtung:

Art. 2 IVöB – Nachhaltige Beschaffung

IVöB, Art. 2:

Aufgrund der expliziten Erwähnung der Nachhaltigkeit gem. Art. 2 IVöB, kann die Nachhaltigkeit nicht nur bei den Zuschlagskriterien berücksichtigt werden. Sie ist auch als Teil der technischen Spezifikationen, der zwingenden Teilnahmebedingungen oder der Eignungskriterien relevant.

Link:

[Faktenblatt Nachhaltigkeit in der Beschaffung \(Trias\)](#)

Art. 38, Abs. 3 IVöB - Besonders günstige Angebote:

Art. 38, Abs. 3 IVöB:

Geht ein Angebot ein, dessen Preis im Vergleich zu den anderen Angeboten ungewöhnlich niedrig erscheint, so **muss** der Auftraggeber beim Anbieter zweckdienliche Erkundigungen darüber einholen, ob die Teilnahmebedingungen eingehalten sind und die weiteren Anforderungen der Ausschreibung verstanden wurden.

Auch im neuen Recht ist es zulässig, nicht kostendeckende Angebote abzugeben, z. B. aus markt-taktischen Gründen.

Weil diese aber mit höheren Risiken betreffend Qualität und Nachforderungen verbunden sein können, sieht das neue Recht Methoden vor, um diesen Risiken zu begegnen:

IVöB 38 verpflichtet den Auftraggeber zu einer besonderen Überprüfung ungewöhnlich niedriger Angebote.

Angebote können ausgeschlossen werden, wenn die vertragskonforme Leistungserbringung nicht gewährt ist (IVöB 44) oder ein erhebliches Vergaberisiko infolge von Preisumlagerungen entsteht.

Art. 39, Abs. 1-4 IVöB – Bereinigung der Angebote

«Ausnahmefall», nur in Rücksprache intern mit Leitung Bau/TS und der Abteilung Recht & Compliance LUKS

Art. 39, Abs. 1-4 IVöB:

1 Der Auftraggeber kann mit den Anbietern die Angebote hinsichtlich der Leistungen sowie der Modalitäten ihrer Erbringung bereinigen, um das vorteilhafteste Angebot zu ermitteln.

2 Eine Bereinigung findet nur dann statt, wenn:

- a) erst dadurch der Auftrag oder die Angebote geklärt oder die Angebote nach Massgabe der Zuschlagskriterien objektiv vergleichbar gemacht werden können oder
- b) Leistungsänderungen objektiv und sachlich geboten sind, wobei der Leistungsgegenstand, die Kriterien und Spezifikationen nicht in einer Weise angepasst werden dürfen, dass sich die charakteristische Leistung oder potenzielle Anbieterkreis verändert.

3 Eine Aufforderung zur Preisanpassung ist nur im Zusammenhang mit den Tatbeständen von Absatz 2 zulässig.

4. Der Auftraggeber hält die Resultate der Bereinigung in einem Protokoll fest.

Eine Bereinigung und eine Anpassung der Angebote nach der Öffnung sind möglich, wenn dies zur Vergleichbarmachung oder wegen Leistungsänderungen notwendig ist.
Auch sind Preisanpassungen unter diesen Voraussetzungen zulässig.
Reine Preisverhandlungen («Abgebotsrunden») bleiben aber weiterhin **verboten**.
Sämtliche Kontakte mit den Anbietern sind zu **dokumentieren**.

Art. 40, Abs. 1-2 IVöB – Bewertung der Angebote

Art. 40, Abs. 1-2 IVöB:

1 Sofern die Eignungskriterien und die technischen Spezifikationen erfüllt sind, werden die Angebote nach Massgabe der Zuschlagskriterien objektiv, einheitlich und nachvollziehbar geprüft und bewertet. Der Auftraggeber dokumentiert die Evaluation.

2 Erfordert die umfassende Prüfung und Bewertung der Angebote einen erheblichen Aufwand und hat der Auftraggeber dies in der Ausschreibung angekündigt, so kann er alle Angebote auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen einer ersten Prüfung unterziehen und rangieren.
Auf dieser Grundlage wählt er nach Möglichkeit die drei bestrangierten Angebote aus und unterzieht sie einer umfassenden Prüfung und Bewertung.

Beilage 2 – Übersicht Vorlagen öffentliche Beschaffung LUKS



_LUKS interne Dokumente Hilfsmittel Beschaffung



_LUKS Leitfaden IVöB, TRIAS



_LUKS Schulung (Neues Vergaberecht IVöB 2019)



Teil A Teil B_KBOB Cockpit (Ausschreibung, Verträge (Schwellwert 50'000), Abnahmepro...



Teil C_LUKS Dokumente (SIMAP, Zuschlagsverfügung, Vertrag GP u. Planer)



Teil D_Ausschreibung Planbeilagen (Fachkonzepte LUKS übergeordnet, Handbücher, SI...

Link:

[Vorlagen Beschaffung LUKS](#)